



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 3 Juni 2008 56. Jahrgang



Fotos: Tiergarten

Wir sind im Internet erreichbar:

WWW.MOEGELDORF.DE

TERMINE

- 1) **Sonntag, 15. Juni 2008, 11.00 Uhr**, Schmausenschloßpark Ziegenstraße 12, Mögelderfer Sonntagsmatinee. Es spielt das Blechbläserensemble der Musikschule Nürnberg unter Leitung von Karl-Heinz Höger
- 2) **Dienstag, 24. Juni 2008, 16.00 Uhr**, Besuch des Uhrenmuseums unter Leitung von Herrn Gebhardt, Gewerbemuseum, Anmeldung unter Tel. 5 46 07 65 oder Fax 5 48 77 01 (Der Märztermin musste leider entfallen. Wir bitten um Verständnis).
- 3) **Samstag, 5. Juli 2008, 18.00 Uhr**, Schmausenschloßpark, Ziegenstraße 12, Schlossfest
- 4) **Sonntag, 13. Juli 2008, 11.00 Uhr**, Schmausenschloßpark, Ziegenstraße 12, Sonntagsmatinee. Es spielen die Blashölzer unter Leitung von Evgeny Fischkin
- 5) **Samstag, 27. September 2008, Jahresfahrt zum Chiemsee, „Glanz und Gloria“ des Bayerischen Adels**, Anmeldung bei Frau Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer

K	Fachkosmetikerin • Med. Fußpflegerin	K
O		O
S	Gerti Waldbauer	S
M	Arminiusstraße 11	M
E	Med. Fußpflege	E
T	90402 Nürnberg	T
I	Nähe Norikus	I
K		K
S	Terminvereinbarung	S
A	Tel. 09 11 / 46 20 939	A
L		L
O	Gesichtsbehandlung komplett € 39,-	O
N	VERWÖHNEN – ENTSPANNEN – GENIESSEN	N

Besuchen Sie uns im Internet: www.moegeldorf.de

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Effenrstr. 37, Tel. 5 46 07 65 · Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, buergerverein_moegeldorf@t-online.de · Verantwortlich für den Inhalt: Oskar Iberler, Kiebitzweg 18, Tel./Fax 5 46 06 58 · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87 · VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01 · Auflage: 7.600 · Satz und Druck: Preußler Druck + Versand GmbH, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, e-mail: ntp.druck@preussler-verlag.de

MÖGELDORF AKTUELL

Aus der Jahreshauptversammlung vom 23. April 2008

Der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsvereins e. V. Nürnberg, Herr Wolfgang Köhler, konnte an diesem Abend eine große Schar Mögelderfer Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Dies lag nicht zuletzt an den sehr interessanten Themen.

Gleich zu Beginn eröffnete Herr Schmelzer, Inhaber der „alpha-Gruppe“, mit einem sehr interessanten Vortrag den Versammlungsabend. Sein Thema war eine Schilderung der Stadtentwicklung, so wie er sie seit Jahrzehnten sieht, aber auch gestalterisch begleitet. Herr Schmelzer schilderte sich selbst als mittelständischen Unternehmer, der seit über 30 Jahren selbstständig tätig ist, er sei aus Westmittelfranken (Heilsbronn) stammend, Nürnberger geworden. Seinen Lebenslauf gliederte er in Jahrzehnte: Im Alter zwischen 20 und 30 Jahren sei das Studium im Mittelpunkt gestanden, zwischen 30 und 40 Jahren habe er mehrere Ehrenämter inne gehabt, u. a. war er siebeneinhalb Jahre Präsident des 1. FCN. Mit der von ihm gegründeten „alpha-Gruppe“ widmet er sich der Grundstücksentwicklung. So kauft er Problemgrundstücke an, die in Nürnberg jeder kenne, und bereite sie für eine offene Immobiliengestaltung vor. Inzwischen ist sein Mitarbeiterstamm auf 300 Arbeitskräfte (Architekten, Bauingenieure usw.) angewachsen, wobei 50 Festangestellte den Kern des Personals stellen. Mit 100 bis 200 Millionen laufenden Investitionen stellt sein Unternehmen einen Faktor für Arbeit und Investition der Stadtentwicklung dar.



Im weiteren Verlauf seines Vortrags nahm Herr Schmelzer die Anwesenden auf einen virtuellen Gang rund um den Stadtring mit und ging auf verschiedene Projekte näher ein. Als erstes erwähnte er das Gelände der ehemaligen Firma **Semikron** in der Sigmundstraße, das er 1987 in ein Handels- und Gewerbezentrum umwandelte. Das **Bing-Vergaser-Werk** hat er ebenfalls übernommen – hier hat heute das Funkhaus Nürnberg seinen Standort. In der Regel versuche er immer Stadtentwicklung so zu betreiben, dass er die Objekte übernehme, finanziere und etwas anderes als die Konkurrenz plane. So übernahm er nach der Wende 1993 das Gelände von **Triumph-Adler**. Der Trend damals waren Investitionen in den Osten, die „alpha-Gruppe“ blieb aber in der Region. Die Fürther Strasse stellt für Nürnberg schon seit dem 19. Jahrhundert ein Band von Industrieunternehmen dar. Hier sei nur auf die Motorradherstellung von Victoria und Zündapp hingewiesen. Nach dem Krieg siedelten sich AEG und Constructa, aber auch Schuco und die DATEV an. Auf dem ehemaligen Volksfestplatz der Stadt etablierte sich Quelle.

Herr Schmelzer zeigte hier nochmals den Unterschied der Handlungsweise der „alpha-Gruppe“ zu den Konkurrenten auf. Während diese oftmals alles platt machen, um Raum für z. B. Supermarktketten zu schaffen, versuche seine

Gruppe – so weit es möglich ist – an alter Substanz festzuhalten, eine gefühlvolle Sanierung durchzuführen. Eine gute verkehrstechnische Lage und interessante Preise würden das ganze Konzept unterstützen. So haben sich auf dem Gelände der ehemaligen Triumph-Adler-Werke 80 Firmen der unterschiedlichsten Richtungen auf einer Nutzfläche von ca. 100.000 qm angesiedelt. Im Vergleich dazu: die Nürnberger Versicherung hat 45.000 qm Nutzfläche. Eine Philosophie von Herrn Schmelzer ist es, ein „Mischsystem“ zu fördern. So werden junge Unternehmen, aber auch soziale Institutionen angesiedelt. Auf dem bereits genannten Gelände (Triumph-Adler) ist u. a. auch die „Lebenshilfe“ eingezogen, dazu auch einige Ateliers und nicht zu vergessen die Probebühne des Staatstheaters Nürnberg. Auch das Hermann-Kesten-Kolleg sowie die Geschwister-Scholl-Realschule fand eine Heimat. Ein lebhaftes Miteinander bringt der Fürther Strasse Stabilität und Multifunktionalität.

Ein weiteres Großprojekt ist der sog. **Tilly-Park**, ein Beispiel für Konversionsflächen, die erfahrungsgemäss Problemflächen sind. In der Region sind ungefähr 150 ha solcher Flächen zu verzeichnen, da die Amerikaner hier ihre Stützpunkte aufgaben. Solche Projekte werden Europa weit ausgeschrieben. Die Bewerber müssen u. a. auch bedenken, dass Altlasten, wie z. B. verseuchte Erde zu beseitigen sind. Bei der Bewerbung um den Tilly-Park war der Möbelgigant **XXLutz** der direkte Konkurrent der alpha-Gruppe.

Als diese den Zuschlag für das ca. 20 ha grosse Areal bekam, wurde zunächst alles abgerissen, das Land von militärischem Gelände in ein bebaubares Gelände umgewidmet. Das Ziel war die Ansiedelung von mittelständischen Unternehmen zu gemäßigten Preisen. Aber auch die Polizei entschloss sich viereinhalb Hektar anzukaufen. In einem sog. „integrierten“ Modell wurden auch 150 Reihenhäuser erstellt (30 bis 40 sollen noch folgen) – die Firma **EIWO-Bau** hatte sich hier engagiert und 20.000 qm Fläche gekauft. Darüber hinaus siedelte sich die **Diakonie Neuendettelsau** an, um hier ein Demenzzentrum sowie Plätze für betreutes Wohnen zu schaffen. Auch ein integrativer Kindergarten wurde gebaut, da 10 Prozent der Anwohner Kinder haben.

Die nächste Station auf dem Rundgang war für Herrn Schmelzer das **Autohaus Fröhlich bzw. BMW**. In der Kilianstrasse wird in ca. eineinhalb Jahren auf 40.000 qm die Hauptniederlassung von BMW entstehen. Neben dem Standort von Telekom ging Herr Schmelzer auch auf die alten **Herkules-Werke** ein, an deren Stelle sich heute Deutschlands größte Waschanlage befindet. An der Frankenstraße folgt die **MAN**, die Europas größter LKW-Motoren-Hersteller ist. Auf den sog. **Franken-Campus** folgt das Gelände der ehemaligen **SS-Kaserne**, das ein Revitalisierungsprojekt darstellt. Die Bundesregierung hat hier nach teuren Umbauarbeiten das Migrationsamt angesiedelt. Weiter geht es gedanklich zu dem Neubau des Möbelgiganten **XXLutz**, dessen Architektur sich von der Bebauung des Restareals stark abhebt.

In Mögeldorf selbst stellt die **Nürnberger Versicherung** einen weiteren markanten städtebaulichen Akzent für Nürnberg. Hinter dem ehemaligen – unter

Alt-Nürnbergern als die Coca-Cola-Werke bekannten Areal – wurde jetzt der Grundstein für eine Seniorenresidenz gelegt.

Hier setzte Gerd Schmelzer ein Zwischenfazit: Fährt man also den Ring entlang, so kann man hier bereits feststellen, dass in Nürnberg städtebaulich immer etwas in Angriff genommen wird.

So auch in der **Sulzbacher Straße**, in der die Büroentwicklung fortschrittlich zu bezeichnen sei. Im Mittelpunkt der Bau von „**Rödl & Partner**“, ein privates Dienstleistungsunternehmen, das im Bereich Steuerprüfung und Unternehmensberatung tätig ist. Daneben ist ein Ärztehaus geplant.

Nun ein kleiner Sprung zur **Welserstraße**: Das Einkaufszentrum **mercado** ist in diesem Viertel bereits Institution, hier ist auch ein storage-Konzept geplant (jeder, der etwas unterbringen muss, aber keinen Platz hat, kann hier quadratmeterweise Platz anmieten, und gewinnt dadurch Stauraum). Dann ein gedanklicher Sprung zur Firmenkette **Schöller/Nestle**, einem wichtigen Firmenstandort. Sehr wichtig für Nürnberg auch der Standort des Marktforschungsunternehmens **GfK**. Aber auch die **DATEV**, die im Westen als Dienstleister tätig sind. Beide stellen einen stabilisierenden Faktor für Arbeitsplätze in Nürnberg dar. Der **Flughafen Nürnberg** im Norden – mitten im Knoblauchsland – expandiert weiter und ist für die Metropolregion zu einem der Aushängeschilder geworden.

Nun kam Herr Schmelzer zu einem Bereich Nürnberg, auf den die Zuhörerschaft schon gewartet hatte: Die Innenstadt. Die Straße zwischen **Plärrer** und **Milchhof** stellt für den Referenten eine wichtige Achse dar, die städtebaulich noch einiges in der Zukunft zu gestalten hat. Der Trend vieler Dienstleister, sich in der Stadt anzusiedeln, nähme zu, siehe **Consors** (in der Nähe des Nürnberger Hauptbahnhofes). Der Bereich **ADAC/Füglein** – neben der AOK – wird von der „alpha-Gruppe“ gestaltet, während das frühere Arbeitsamt von KOCH-Invest umgestaltet werden wird. Eine weitere städtebauliche Herausforderung stellen das ehemalige **Postgebäude** (Rundbau) und die inzwischen leere Fläche am **Bahnhofplatz** dar. Stadtauswärts kommt ein Areal, das in der letzten Zeit immer wieder Gegenstand von Meldungen in den Medien war: der alte **Milchhof**. Hier war die „alpha-Gruppe“ bereits aktiv. Es wurde ein Neubau neben dem Altbau von 1930, der von dem Bauhausarchitekten Otto Ernst Schweizer, der auch für die Pläne der Nürnberger Stadionanlage und der Sternwarte verantwortlich zeichnete, errichtet. Die Firma Doblinger kaufte das Milchhofareal an und plant einen Standort für die Mercedes-Hauptniederlassung. Hinzu kommt die Planung für einen Campus der Fachhochschule Nürnberg und zwei Hochhäuser.

Richtung **Rathenauplatz** nähern wir uns dem ehemaligen Gelände des **Seboldsverlages**. Hier wurde auf 45.000 qm Fläche auch in die Tiefe gebaut. Der Verlag erweiterte sich stetig, so dass man zuletzt in der Tiefe druckte. Nun hat die Firma – in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden – einen neuen Standort am Hafen gefunden. Gerd Schmelzer hat mit seiner Unterneh-

mensgruppe das Areal erstanden, alles abgerissen (bis in 15 Meter Tiefe) und ein Konzept für eine gewerblich-wohnliche Nutzung entwickelt. D. h. dass verkehrsberuhigt hinten Wohneinheiten erstellt wurden und vorne Gewerbeeinheiten mit unterschiedlichen Geschäften. Auch das Theater Pfütze hat eine neue Heimat gefunden. Der Referent ging auch auf die äußere Gestaltung ein. Der Architekt des Neuen Museums am Klarissenplatz, das durch seine Glasfront auf viel positive Resonanz stieß, hat hier die Stadtmauer durch die Verwendung von Sandsteinquadern für die äußere Fassade imitiert.

Im Brennpunkt des städtebaulichen Interesses vieler Nürnberger steht seit Jahren der **Augustinerhof**. Dieser besonderen Herausforderung hat sich Herr Schmelzer gestellt, denn für diese Unternehmung bedarf es neben Geld, Mut auch Geduld. Nach dem Abriss muss erst einmal pausiert werden, da die Stadt auf Suche nach Bodendenkmälern geht: alte Siedlungsreste aus dem 13. Jahrhundert werden vermutet und sollen freigelegt werden. So erhofft man sich Rückschlüsse auf das dort existierende Augustinerkloster. Insgesamt ist auch hier eine Mischnutzung geplant: Wohnungen, der Bau eines Hotels und Ladenflächen sollen einander ergänzen. Ein Architektenwettbewerb soll im September/Oktober 2009 abgeschlossen sein. Herr Schmelzer möchte die Gestaltung dieses Areals in die öffentliche Diskussion einbringen, da es mindestens seit dem Bürgerbegehren gegen die geplante Gestaltung durch den berühmten Architekten Jahn, ein sensibles Vorhaben ist. Ende 2010/2011 soll aber alles abgeschlossen sein. Mit diesem aktuellen Beispiel beendete Herr Schmelzer seinen gedanklichen Rundgang durch die Stadt.

Der Beifall der Anwesenden und auch der Dank des ersten Vorsitzenden des Bürger- und Geschichtsvereins e. V., aber auch die gespannte Aufmerksamkeit während des Vortrages zeigten, dass dieser lebensnahe, hoch interessante Vortrag auf reges Interesse stieß. Einem Pionier wie Herrn Schmelzer kann man nur noch viel Tatendrang und Energie für weitere Projekte wünschen, denn nur so kann man behutsam städtebauliche Innovation mit Rücksicht auf Tradition für die Zukunft Nürnbergs betreiben.

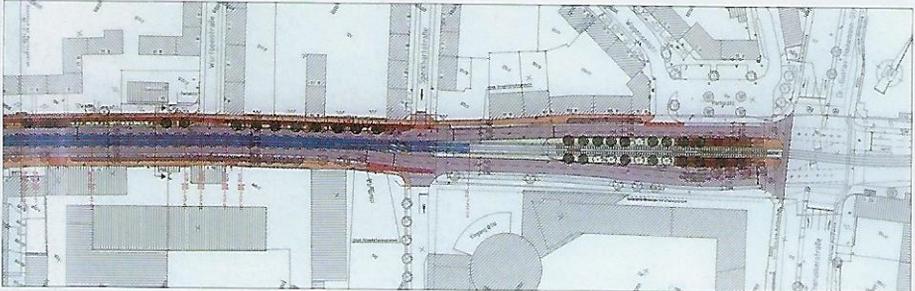
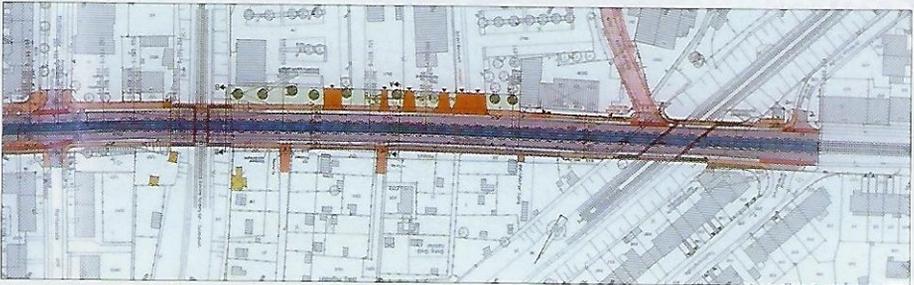
Der zweite Vortrag war nicht minder interessant, befasste er sich doch mit den geplanten dringend notwendigen **Umbaumaßnahmen an der Ostendstraße**. Herr Wunder, der Abteilungsleiter für die Infrastruktur der Stadt im Verkehrsplanungsamt und Frau Brettschneider, die im Tiefbauamt für die Planung der Straßenführung etc. zuständig ist, hielten einen kurzen Vortrag über die geplanten Arbeiten und stellten sich anschließend den Fragen der Mögeldorfser. In diesem Zusammenhang wird auf den gesonderten ausführlichen Bericht verwiesen.

Der letzte Teil des Abends war der Darstellung der Vereinsarbeit gewidmet. Herr Köhler in seiner Funktion als erster Vorsitzender verwies zunächst auf die anstehenden Aktivitäten: Kirchweihzug am 9. Mai, Schlossfest am 5. Juli und die alljährlich stattfindende Fahrt zur Bayerischen Landesausstellung, diesmal am 27. September stattfindend. Daneben nannte er noch die Sonntagsmatinees im Schmausenschlosspark. Es schloss sich ein kurzer Bericht über das ver-

gangene Vereinsjahr ab, danach gab Herr Körner, der Schatzmeister des Vereins, einen Überblick über die finanzielle Situation des Vereins. Frau Schieder, eine der Kassenprüfer, bestätigte die Richtigkeit der Aussagen und brachte den Antrag über die Entlastung der Vorstandschaft ein. Dieser wurde einstimmig bestätigt. Herr Köhler bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern, aber auch bei den Firmen, die Inserate im Mögeldorfer schalten, dadurch Wohltaten für den schönen Stadtteil Mögeldorf ermöglicht werden könnten. Nachdem sich auf die Frage nach Anregungen, Wünsche, Unterstützung keine Wortmeldung mehr ergab, bedankte sich der Vorsitzende für das Kommen der Bürger, für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Jahreshauptversammlung.

Ute Köhler

Umbaumaßnahmen an der Ostendstraße:



Ist alles Schmutzig rufe Fa. Putzig Dienstleistungen und Webdesign
Josephine Nitsch

Dienstleistungsschwerpunkte

- Wohnungsreinigung nach Hausfrauenart
- Senioren, Kinder und Altenbetreuung
- Hausmeisterdienste
- Pflegeberatung
- Webdesign u.a.

Würfelstr.1
90482 Nürnberg
- Germany -

E - Mail: xnitsch955@aol.com

Tel: 0911 3070337

Fax: 0911 3070338

Handy: 0173 6634635

Web: www.putzig-dienstleistungen.de

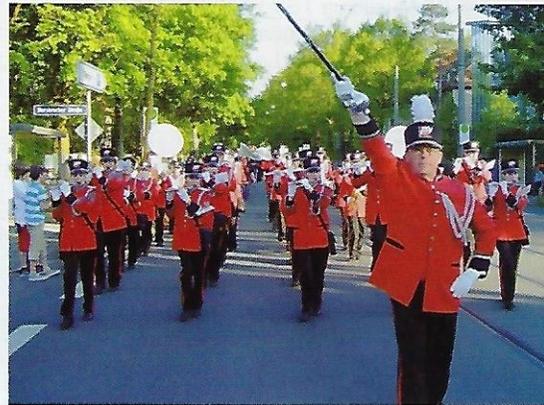


Sommerliche Kirchweih vom 9. bis 12. Juni 2008

Strahlend blauer Himmel und viele freudige Gesichter der Zugteilnehmer und der Zuschauer am Straßenrand versetzten die Mögeldorfer in Kirchweihfeierlaune. Reibungslos wie immer, gut geschützt durch die Polizei und die DLRG, zogen die Zugteilnehmer farbenfroh vom Tiergarten zum Festplatz. Alle Teilnehmer wurden am Mögeldorfer Plärrer in bewährter Weise vorgestellt von Thomas Beck.



Auf dem Kirchweihplatz selbst war heuer durch Umgruppierung der Schaustellergeschäfte viel mehr Platz für einen gemütlichen Innenbereich. Dieser wurde aufgrund der sommerlichen Temperaturen bis auf den letzten Platz besetzt. Pünktlich um 20.00 Uhr wurde das Kirchweihfaß vom Vorsitzenden des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. angestochen und das Faß bis zum letzten Tropfen an die Kirchweihbesucher ausgetrunken.





Ein herzliches Dankeschön gilt zunächst dem Kirchweihchef, Herrn Jürgen Frost, für seine hervorragende Organisation und sichere Leitung. Mein Dank gilt aber auch allen anderen aktiven Mitwirkenden am Kirchweihzug. Dank zu sagen ist aber auch der Zugsicherung durch Polizei und DLRG, dem Festwirt, Familie Schuhmann, und allen anderen Mithelfern. Auch den finanziellen Unterstützern, Herrn Otto Küppersbusch, Herrn Peter Riedhammer sowie Frau Elsbeth Trapp sei herzlich gedankt.

Kö · Bilder: Monse

22. Mögeldorfer Kirchweihzug 2008

- | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf | 12. Champini |
| 2. Musikzug TSV Lauf, Marchingband | 13. Humanistischer Kindergarten |
| 3. Sportvereinigung Mögeldorf 2000 | 14. CSU |
| 4. CVJM / JUNO e.V. | 15. Historischer Büttnerverein |
| 5. Theodor-Billroth-Schule | 16. SPD und AWO |
| 6. Thusneldaschule | 17. Ofenwerk, Fahrzeuge |
| 7. Loni Übler Haus | 18. DLRG, Fahrzeug |
| 8. Jugendkapelle Rednitzhembach | 19. Post-SV, Rhönnrad |
| 9. Arbeiterwohlfahrt Kindergarten | 20. Post-SV Fußball, Fahrzeuge |
| 10. Evangelischer Kindergarten | 21. MSG, Fahrzeug |
| 11. Katholischer Kindergarten | |

Ihr zuverlässiger Immobilienprofi
rund um Wohnung, Haus, Grundstück und Ferienimmobilie

seit

1967

M
NÜRNBERG

ivd
IMMOBILIENVERBUND

Unsere
Zusammenarbeit
ist Ihr Vorteil:
Maklerverbund
Nürnberg und
IVD-Mitglied

EDER
immobilien

Schlaunstraße 29 - 90480 Nürnberg

Tel 0911 - 5440577 - Fax - 5441980

E-Mail: eder-immo@t-online.de - www.ederimmo.de



Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf in Fürth- Poppenreuth bei Solid = Solarenergie- Informations- und Demonstrationszentrum

Sechzehn Mögeldorfer sind am 15. April der Einladung unseres Vereins gefolgt und haben sich bei Solid eingefunden. Es ist zwar ein weiter Weg nach Poppenreuth, aber Energiesparen ist ein aktuelles Thema. Die Öl- und Gaspreise sind so stark gestiegen wie noch nie und es ist zu befürchten, dass sie in den kommenden Jahren eher noch höher werden. Wie begegnet man den steigenden Energiekosten im Wohnbereich? Eine moderne Heizanlage und eine verbesserte Wärmedämmung sind grundlegende Maßnahmen. Darüber hinaus erwägt so mancher Hausbesitzer die Sonnenenergie zu nutzen. Eine Solaranlage setzt man nicht wie ein Fließbänderzeugnis einfach aufs Dach. Grundlegende Informationen kann man bei Solid bekommen. Die Firma ist ein gemeinnütziges Unternehmen, getragen von N-Energie Nürnberg, infra Fürth, Erlanger Stadtwerke, Stadtwerke Schwabach. Neben ihren Internetseiten bietet Solid eine kostenfreie Grundberatung. Für Beratungen nach Termin werden entsprechend der Gemeinnützigkeit mäßige Gebühren erhoben. Ergänzend wird ein Solar-Check angeboten, der Auskunft über Größe und zu erwartende Erträge gibt.

Es gibt zwei verschiedene Arten der Nutzung von Solaranlagen: Kollektoren gewinnen Wärme (Solarthermie) oder Solarmodule erzeugen elektrischen Strom (Photovoltaik). Die Wärmeengewinnung für das eigene Haus wird bevorzugt genutzt. Eine Solarwärmeanlage für Trinkwasser amortisiert sich nach etwa 12-13 Jahren. An zweiter Stelle steht die Erzeugung von Solarstrom, d.h. man hat sein eigenes kleines Kraftwerk, das Gleichstrom erzeugt. Dieser wird mit einem Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt und ins Netz abgegeben. Der Netzbetreiber ist verpflichtet den Solarstrom abzunehmen und zwar für die Laufzeit von 20 Jahren mit einer konstanten Vergütung. Man kann damit rechnen, dass man in diesem Zeitraum einen Gewinn erwirtschaftet.

Voraussetzung für die Errichtung einer Solaranlage ist jedoch bei älteren Anwesen, dass das Haus saniert ist und vor allem das Dach noch 20 Jahre hält.

Es gibt viele gute Argumente für die Errichtung einer Solaranlage. Neben der Wirtschaftlichkeit und einer gewissen Unabhängigkeit zählen nicht zuletzt der Beitrag zum Klimaschutz und die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Herr Stefan Seufert, Bereichsleiter für Solare Didaktik, hat unsere Gruppe in diesem Rahmen gut informiert und beantwortete zahlreiche Fragen. Wer sich mit Plänen für eine Solaranlage befasst, sollte auf jeden Fall die Beratungsdienstleistungen von Solid nutzen.

Elfriede Schaller



Ziegenstraße



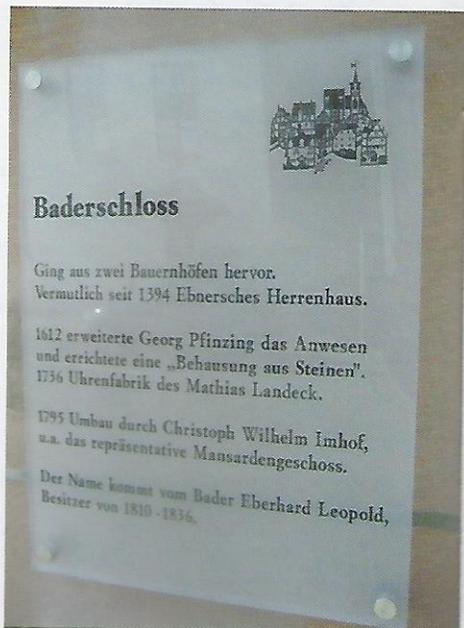
„Dankeschön-Liste“ Mögeldorfer Kirchweihzug, 09.05.2008

1. Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf
 - Wolfgang Köhler
2. Marching Band TSV Lauf
 - Hannelore Merkl
3. Sportvereinigung Mögeldorf 2000
 - Renate Hutschenreuther
4. CVJM / JUNO e.V.
 - Christoph Müdsam
5. Theodor-Billroth-Schule
 - Fr. Weigert, Fr. Becker
6. Thunseldaschule
 - H. Gruber
7. Loni Übler Haus mit Förderverein
 - Sylvia Kohlbacher
 - Tina Aly
8. Jugendkapelle Rednitzhembach
 - H. Jörka
9. Arbeiterwohlfahrt Kindergarten
 - Marion Blitzner
10. Evangelischer Kindergarten
 - Andrea Stockbauer, Fr. Benfer
11. Katholischer Kindergarten
 - Marion Wimmelmann
12. Champini Kindertagesstätten eV
 - Frank Jäger
 - Hermine Salmen
13. Humanistischer Kindergarten
 - Paula Kühnast
14. CSU
 - Dr. Michael Feindl
 - Stefan Wölfel
 - Otto Rink
15. Historischer Büttnerverein
 - Stefan Friedmann
16. SPD und AWO
 - Arif Tasdelen
 - Marga Beck
17. Ofenwerk, Fahrzeuge
 - Peter Riedhammer
 - Klaus Grünwald
18. DLRG, Kreisverband Nürnberg Roth Schwabach
 - Wolfram Gäbisch
19. Post-SV Rhönrاد
 - Gisela Mund
 - Uschi Friedmann
20. Post-SV Fußball
 - Herr Würfel
 - Uschi Friedmann
 - Fahrzeuge: Autohaus Fröhlich, Fam. Fröhlich
21. MSG
 - Stephan Zabel, Fabian Kouba
22. Mögeldorfer Plärrer, Rahmenprogramm
 - Moderation: Thomas Beck
 - Technik: Fa. SLD und TOP 5
 - Akteure:
 - Tanzclub Schwarz-Weiß:
 - Lucie Wallisch
 - Getränke:
 - Tucher Brauerei, Herr Jörg Träger
 - Strom:
 - Mögeldorfer Schnellrestaurant „Kebab Haus“, H. Gündogdu
 - Obst und Gemüse Kaya, Feinkost am Mögeldorfer Plärrer,
23. weitere Beteiligte
 - H. Melchior, Schaustellerverband
 - Festwirt Bastian und Lilo Schuhmann
 - Hagin's Imbiss, Mirella Hagin
 - Nürnberger Lebensversicherung, Herr Stark
 - Stadtparkasse Nürnberg, H. Schwarm
 - Stadt Nürnberg, Tiefbauamt, H. Winkler, H. Eichhorn, H. Werr, H. Krampert
 - Stadt Nürnberg Kulturreferat
 - DLRG Kreisverband Nürnberg Roth Schwabach: Patrick Kutscheidt, André Schober, Katrin Schober
 - Polizei-Inspektion Ost, Herr Kölbl, Einsatzleiter vor Ort
 - VAG: H. Ebneith, H. Schmeisser
 - Gerhard Schaffer, Protokollführer
 - Gärtnerei Basler
 - Gärtnerei Pfann
 - Ordner Jörg Fleischer
 - Ordner Jürgen Wimmelmann
 - Eisdielen Cristallo
 - Schausteller:
 - Uebel, Jumper
 - Buch, Spickerbude
 - Buch, Schiffschaukel
 - Dobler, Kindersportkarussell
 - Weiß, Bungee-Trampolin
 - Weiß, Schießbude
 - Weiß Süßwaren
 - Reith, Heringsbraterei
 - Grömer, Lose
24. Organisationsteam Kirchweihfestzug

Unser Verein hat an vierzehn historischen Gebäuden in Mögeldorf Informationstafeln angebracht. Wir stellen in den vorgehenden Heften das Hallerschloss, Kirche, Pfarrhof, Forellengut, Satzinger Mühle und das Linksche Schloss vor. Heute folgt das Baderschloss und der Doktorschhof (siehe Seite 28).

Baderschloss, Mögeldorfer Hauptstraße 55

Ursprünglich standen hier zwei Bauernhöfe, die den Herren von Lauffenholz gehörten. Einer der beiden Höfe wurde irgendwann zu einem Herrensitz umgebaut. Es war vermutlich die Patriziersfamilie der Ebner, die das Gut 1394 erwarb. Inzwischen war die Lehenshoheit von den Lauffenholzern auf die Burggrafen bzw. Markgrafen übergegangen. Die Ebner blieben im Besitz des Schlosses, bis es im Zweiten Markgrafenkrieg 1553 niedergebrannt wurde. Die Ruine wurde an einen Hans Dietz verkauft. 1579 ist ein Hans Kemplein Inhaber des Besitzes. Nach ihm wurde er lange als Kempleinshof bezeichnet. Im Jahr 1612 erhielt Georg Pfinzing die Erlaubnis, eine „Behausung aus Steinen“ zu erbauen und dieselbe etwas zu erweitern. Mit Steinen errichtet wurde nur das Herrenhaus, während die übrigen Nebengebäude als Fachwerkbauten erhalten blieben. Während des Dreißigjährigen Kriegs (1618 -1648) und der schlechten Zeit danach konnten die wechselnden Besitzer das Schloss nicht lange halten. Der Nürnberger Rat hatte großes Interesse daran, dass das Anwesen bewirtschaftet wurde und ließ es sogar von der Kanzel der Mögeldorfer Kirche feilbieten, wobei aber eine Nürnberger Familie auf dem Schloss sitzen sollte und nicht etwa ein Brandenburger bzw. Ansbacher Interessent. In Georg Andreas Imhof fand sich 1685 der ideale Käufer. Ihm gehörte zu dieser Zeit schon das Hallerschloss. Wie auf diesem entfaltete er auch auf seinem neuen Besitz eine rege Bautätigkeit. Nachdem der zum Schloss gehörige Grundbesitz nur noch minimal war, riss er Scheunen und Schuppen ab, baute einiges dazu, so den Flügel an der Straße. In den neuen Gebäuden richtete er Wohnungen ein, damit sich auch dieser Besitz rentiere. Damals entstand im Wesentlichen die heutige Form des Baderschlosses. 1736 wurde Wolfgang Matthias Landeck als Besitzer genannt. Die Landecks waren eine berühmte Uhrmacherfamilie und bauten hier einen Fabrikationsbetrieb auf. Uhren mit dem Stempel „Mögeldorf“ gingen in alle Welt. Aus



war es mit dem Herrschaftssitz. Der Landecker nahm nämlich auch noch einen Leinwanddrucker auf und außerdem gab es eine Branntweingerechtigkeit, die von zwei Frauen, der „Guthin und der Locknerin“ betrieben wurde. Von ihnen wissen wir, weil sie bei einer Kontrolle des Waldamtes auffielen. Sie hatten verbotenerweise Brennholz nicht nur von Brandenburgischen, sondern auch von Nürnberger Untertanen gekauft. Holz aus dem Reichswald durften die Nürnberger nur zum Eigenverbrauch entnehmen und nicht veräußern. Deshalb wurde die Guthin ins Loch gesteckt, die Locknerin erhielt 30 Kreuzer Strafe.

Der Landecker verarmte und die Imhof übernahmen wieder den Besitz.

1795 bekam Christoph Wilhelm Imhof die Erlaubnis, sein zurückgefallenes Gut neu zu bebauen. Im Innern des Haupthauses wurden Wände eingerissen, ein repräsentativer Saal mit schönen Deckenornamenten gestaltet und ein breiter Treppenaufgang eingefügt. Das neu geschaffene Mansardengeschoss wirkt vor allem vom Pegnitzgrund her sehr eindrucksvoll.

Von 1810 – 1836 gehörte das Anwesen Eberhard Leopold. Er war damals der Bader in Mögeldorf und nach ihm hat das Schloss heute noch seinen Namen. Gegen Ende der 1970er-Jahre erfolgte durch die jetzigen Besitzer eine umfassende Renovierung.



Wir danken unseren Spendern

Herrn Peter Riedhammer
Frau Elsbeth Trapp

Für die Finanzierung des Wasserrads an der Satzinger Mühle im Jahr 2007 danke ich im Namen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. Herrn Dieter Beran sehr herzlich. Sie haben den Mögeldorfer Bürgern damit eine große Freude bereitet.

Kö

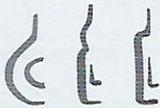
Bundesverdienstkreuz für Wolfram Unger

Herr Wolfram Unger war für die FDP Mitglied des Nürnberger Stadtrats. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gratuliert zur verliehenen Auszeichnung.

Wolfram Unger (Dipl.-Volkswirt in Nürnberg) wurde „in Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen Besonderen Verdienste“ vom Bundespräsidenten **Dr. Horst Köhler** das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Bayerns Ministerpräsident **Dr. Günther Beckstein** überreichte Wolfram Unger bei einem Festakt am 7. April 2008 in der Bayerischen Staatskanzlei das Bundesverdienstkreuz.

In seiner Laudatio hob Dr. Beckstein das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement Ungers hervor. Nachdem Unger schon Ende der 1960er Jahre dem Landesvorstand des Bayerischen Tischtennis-Verbandes angehört habe, habe er von 1972 bis 1990 die FDP im Nürnberger Stadtrat vertreten. 1988 sei er zum Hauptvorsitzenden, später Präsidenten des Fränkischen Albvereins gewählt worden. Diese Funktion habe er 20 Jahre lang mit Erfolg ausgeübt. In dieser Zeit habe sich der Verein von 13 Gruppen mit 2.500 Mitgliedern zu 23 Gruppen mit 4.500 Mitgliedern entwickelt.

Dr. Beckstein führte zum Wirken Wolfram Ungers weiter aus: „Als Autor von Wanderbüchern bemüht er sich besonders um die Verknüpfung des Wanderns mit Kultur und Geschichte. Dies kommt auch bei der Mitbegründung des Fördervereins Geschichtswissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg (im Jahr 2000), seiner Mitgliedschaft im Frankenbund sowie in der Fränkischen und Deutschen St.-Jakobus-Gesellschaft zum Ausdruck. Auch als Vizepräsident des Landesverbands Bayern der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine (1999 – 2008) setzte Herr Unger sein verdienstvolles Wirken zum Wohle der Allgemeinheit und unserer Umwelt fort.“



Frankenwein-Centrum

WEINFACHHANDEL · GETRÄNKEMARKT · LIEFERSERVICE

Inh. Maria Kredel

Mögeldorfer Hauptstraße 30 · 90482 Nürnberg

Tel. 09 11 / 5 46 06 03 · Fax 09 11 / 5 43 02 31

www.frankenwein-centrum.de

frankenwein-centrum@web.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr · Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Hausschoppen Müller-Thurgau oder Silvaner, 1 Liter 2,75 €

Volkacher Kirchberg, Silvaner trocken, 1 Liter 3,95 €

2006er Dettelbacher Honigberg, Silvaner oder Müller-Thurgau, trocken, 1 Liter 4,95 €

2005er Volkacher Rathsherr, Rotwein, Domina trocken, 1 Liter 6,95 €

2002er Kitzinger Hofrat, Rotwein, Portugieser trocken, 1 Liter 6,95 €

Lieferung in Nürnberg frei Haus · Homepage: www.frankenwein.centrum.de

Doktorshof

Bauernhof mit Branntweimbrennerei
vermutlich 1652 erbaut.

Ab 1769 als Metzgerei betrieben.
Seit 1874 eine Gastwirtschaft.
2002 ausführlich restauriert.

Geburtsort des letzten Mögeldorfer
Bürgermeisters Johann Stiegler.

Der Name erinnert an das früher
benachbarte Doktorschlösschen.

Doktorshof, Mögeldorfer Hauptstraße 47

Der Doktorshof geht vermutlich auf einen Bauernhof mit einer Branntweimbrennerei zurück. Holzkernbohrungen bei der letzten Restaurierung weisen auf 1652 als Erbauungsjahr hin. Bereits vor 1769 besaß ein Konrad Friedrich den Hof. In diesem Jahr verkaufte er ihn nämlich an den Metzger Schneider. Die Branntweimbrennerei wurde aufgegeben und an ihrer Stelle eine Metzgerei eingerichtet. Mit Brief vom 8. Oktober 1824 wurde der Besitz von dem Metzger Moritz Stiegler übernommen. Stiegler entstammte einem alten Bauerngeschlecht aus Kirchensittenbach, kam nach Mögeldorf, arbeitete als Metzger bei der Witwe Schneider und heiratete deren Tochter. Als Schwiegersohn übernahm er das Anwesen.

1860 übergab Moritz Stiegler seinem 1835 geborenen Sohn Johann und seiner Verlobten Maria Holler die Metzgerei. Nach dem Tod seiner Frau 1864 übernahm Johann Stiegler das Haus in Alleinbesitz. Stiegler wandte sich in den nächsten Jahren mehr dem Getreide- und Hopfenhandel zu. Er verkaufte die



Metzgerei und erwarb ein Haus in der damaligen Ortsstraße. Stiegler wurde 1887 zum Mögeldorfener Bürgermeister gewählt. Mögeldorf war von 1806–1899 eine selbstständige bayerische Gemeinde. Stiegler versah sein Amt mit großem Geschick bis zur Eingemeindung Mögeldorfs nach Nürnberg am 1. Januar 1899. Johann Stiegler war auch Mitglied des Mögeldorfener Geschichtsvereins, der aus einer Stammtischgesellschaft hervorging.

Der Schlosser Johann Georg Oßberger, der das Anwesen 1874 von Johann Stiegler gekauft hatte, richtete eine Wirtschaft ein. Die Metzgerei wurde nur noch als Hausmetzgerei betrieben. Die Gastwirtschaft brachte es zu hohem Ansehen. Sie war Sitz zahlreicher Vereine und Stammtischgesellschaften. Auch der alte Geschichtsverein tagte zeitweise hier. Die dreistöckige Linde, das Wahrzeichen Mögeldorfs, gemalt von Kunstmaler Blab, nahm 1890 die ganze Westwand des Nebenzimmers ein. Unter ihr stand der Spruch: „Dreifach ist des Baumes Zier, dreifach hell macht unser Bier“. Die Gaststätte blieb noch in der nächsten Generation im Besitz der Familie Oßberger. 1930 übernahm sie das Brauhaus Nürnberg. Im Jahr 1998 erwarb Joachim Rupp den Gasthof. Er führt ihn im Sinne eines echt fränkischen Wirtshauses. Im Jahr 2002 ließ er umfangreiche Restaurierungsarbeiten vornehmen.

Der Name Doktorshof kommt vom früher benachbarten Doktorschlösschen, einem der sieben Nürnberger Herrensitze in Mögeldorf. Es war von 1835-1872 im Besitz des Wundarztes Johann Paul Eckstein. 1972 musste das Schlösschen einer Wohnanlage weichen.

Elfriede Schaller



Rechtsanwältin

**Christiane
Winckelmann**

Fachanwältin für Familienrecht

Ausschließlicher Tätigkeitsschwerpunkt

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht

Gleißhammerstr.138

(Nähe Business-Tower der Nürnberger Versicherung)

90480 Nürnberg

Tel. 09 11 - 54 60 - 387 und 389

Fax 09 11 - 54 60 - 346

www.winckelmannrae.de • info@winckelmannrae.de

Montag - Donnerstag: 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr • Freitag: 9.00 - 14.30 Uhr

Auf Wunsch auch außerhalb der Kanzleizeiten,
z.B. am Abend oder Wochenende nach tel. Vereinbarung

Geschichtsecke

Was ruht alles in unserem Staatsarchiv? Z.B. die Polizeiordnung auf dem Land aus dem Jahr 1572.

„Zusammenstellung von Mandaten und Gesetzen zur jährlichen Verlesung von den Kirchenkanzeln in der Fastenzeit.

Seit der Reformation war der Nürnberger Rat höchste Instanz in allen kirchlichen Angelegenheiten. Aus dem Selbstverständnis einer christlichen Obrigkeit wurde auch das Recht abgeleitet, in den Lebenswandel der Untertanen einzugreifen und ihr sittliches Verhalten zu disziplinieren. Der umfassende Anspruch wird durch die *Vernewte Policeyordnung, Mandata und Gesetz* deutlich, die von den Pfarrern am Beginn der Fastenzeit verkündet werden sollten. Die Verbote und Gebote hatten einen Umfang von bis zu sechs Druckseiten und endeten immer mit der Androhung einer Strafe, bis hin zur Galeerenstrafe. Erstmals 1529 und 1548 ließ der Rat ähnlich umfassende Ordnungen für die Bevölkerung des Landgebietes drucken, was jedoch als Indiz gewertet werden darf, dass die Maßregelungen häufig missachtet worden sind.

Der Band hat folgenden Inhalt: Gotteslästerung, christlichen Wandel führen, keine Bewirtung an Feiertagen während des Gottesdienstes, vor der Kirche nicht schwatzen, übermäßiges Trinken, Winkelehen, Aufgebot, Heiratsabsprache, Hochzeitsordnung, Wiederverheiratung von Witwen, uneheliche Beiwohnung, Kindtaufordnung, Kirchweihen, Leikauf, Gastmahle, Imbiss, Aufkauf ländlicher Erzeugnisse, Rockenstuben, Führen von Hieb- und Stichwaffen, Führen von Schusswaffen, Nachtrumor, Nacheile verdächtiger Personen, Aufenthalt für verdächtige Personen (*auff dem Lande ... Müssiggenger, als Spiler, Sauffer oder wie man die spitzigen Knecht nennet, nicht sollen geduldet werden, sondern von dann zu weisen*), Verbannte, missgläubige Leute und Sekten, Beständer und Bettler, herumstreifende Landsknechte und herrenloses Gesinde, Abwerbung des Gesindes, Schonzeiten für das Wild, Vogelherde, Wilderei, frei laufende Hunde, Giftkugeln für Füchse und Wölfe, Fischerei, Zehnt, Raupen Einsammeln, Feuergefahr, Flachsdörren, Ladung vor fremde Gerichte, Lehen, Wucherverträge. Juden.“

Druck, Pap., 58 S., 19,5 x 15 cm, Einband aus zwei Holzdeckeln mit gepresstem Lederrücken.

Staatsarchiv Nürnberg, Rst. Nürnberg, Druckschriften 110.

Literatur: Schubert (wie Nr. 83).

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Archivdirektor Peter Fleischmann

**Separaten, trockenen Lagerraum bis 50 qm,
beheizbar, belüftbar, abschließbar, ständig zugänglich,
in Mögeldorf, Ebensee oder Laufamholz kurzfristig zu mieten gesucht.
Tel. 09 11 / 9 44 23 03**

VORBILDLICHES BÜRGERENGAGEMENT

Wer ist noch nie mit Hundekot an der Schuhsohle nach Hause gekommen oder hat sich über Haufen auf seinem Gehsteig geärgert?

Eine Hundebesitzerin aus der Balthasar-Neumannstraße hat fast einen halben Tausender springen lassen und auf ihrem etwa drei Meter breiten Grünstreifen eine Hundetoilette aufgestellt, die sich großer Benutzung erfreut. Sie übernahm auch die 14-tägige Wartung. Ein Novum für Nürnberg, abgeschaut im Englischen Garten, München. Die Beutel muss man aus der Schweiz beziehen.

Zur privaten Nachahmung empfohlen, denn das aufmerksam gemachte Gartenbauamt fühlte sich dafür nicht zuständig! FS



Neuer Vorstand bei Bayern 07

Der langjährige Vorsitzende Peter Tennert gibt sein Amt an Roman Stich weiter. In seiner 13-jährigen Amtszeit hat Peter Tennert eine großartige Leistung für den Verein Bayern 07 erbracht. Peter Tennert hat ganz entscheidend die Sanierung des Bades vorangetrieben. Die Errichtung eines Mutter-Kind-Bereiches geht auf ihn zurück. Aber auch der vorausschauende Erwerb des Nachbargeländes stärkt den Verein. Die 100 Jahr-Feier des Vereins Bayern 07 war schon so etwas wie der Abschluß eines verdienstvollen Werkes. In den letzten fünf Jahren ist die Mitgliederzahl aufgrund der Modernisierung des Vereins von 800 auf 1400 Mitglieder gestiegen. Sein Nachfolger Roman Stich findet somit ein gute Startbedingung, ein bestelltes Haus vor.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt dem scheidenden Vorsitzenden für die angenehme Zusammenarbeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorsitzenden.

Kö

Richtfest des Atelier '08

Auf dem früheren Grundstück der Familie Rüger in der Ostendstraße 189, das bis vor ca. 10 Jahren bewohnt war, hat jetzt die Familie Hilpert ein Wohn- und Geschäftshaus geplant und am 10. April dort ihr Richtfest gefeiert. Die Firma Felsner wird dort im Erdgeschoß ihr Geschäft für Heizung und Sanitär eröffnen. Im ersten Obergeschoß wird es zwei Gewerbeeinheiten und darüber vier Wohneinheiten geben. Mit dem Neubau findet wieder eine deutliche Aufwertung in diesem Bereich der Ostendstraße statt.

Kö



Nürnberg, Laufamholzstraße 57, Tel. 0911 / 54 39 88
Internet: www.delphinapotheke-nuernberg.de



Venen-Check 16. – 21. Juni

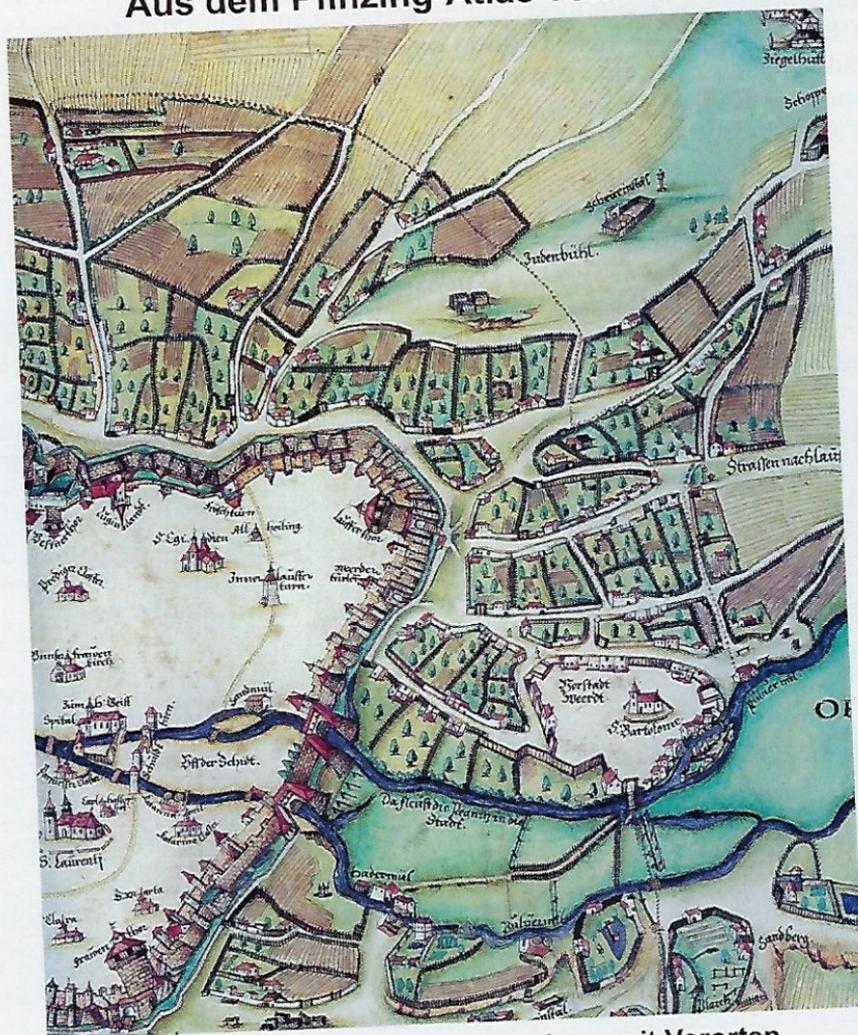
in der Delphin-Apotheke, Laufamholzstraße 57

Wir messen Ihren Venendruck!

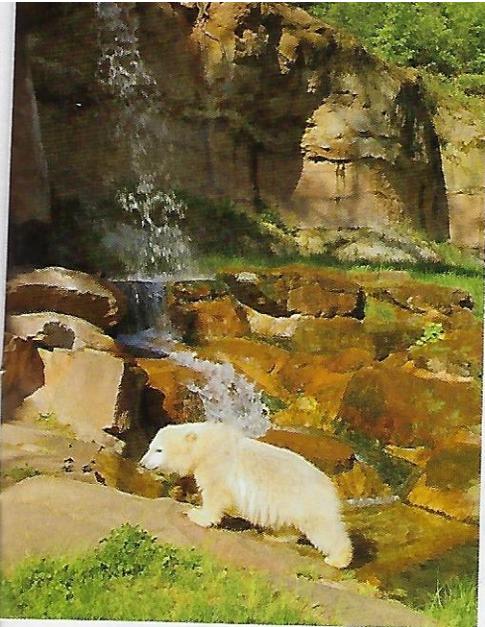
Unkompliziert - schnell - schmerzlos - zuverlässig
Unkostenbeitrag: 2,- Euro. Wir bitten um Voranmeldung.



Aus dem Pfinzing-Atlas von 1594



Der Osten der Reichstadt Nürnberg mit Vororten



Flockezeiten im Freigehege geändert

Die Eisbärin Flocke wird ab sofort nachmittags zu geänderten Zeiten im Freigehege sein. Die Zeiten morgens bleiben von 9.00 bis 11.00 Uhr erhalten.

Nachmittags wird Flocke von 13.00 bis 14.00 Uhr kürzer draußen sein, um eine längere Siesta im Stall einlegen zu können. Dafür ist Flocke dann wie gewohnt ab 15.30 Uhr im Freigehege und bleibt eine halbe Stunde länger als bisher bis 17.30 Uhr dort zu sehen.

Es kann allerdings jederzeit sein, dass Flocke auch während ihres Aufenthalts im Eisbärengehege Ruhe sucht und sich zurückzieht.

Flocke bekommt ab 13.5.2008 eine Gemü-

seauswahl angeboten. „Je nach Vorliebe“, so Tierpflegerin Stefanie Krüger, „kann Flocke Tomaten, Selleriestangen, Eisbergsalat, Rettich, China- oder Blumenkohl versuchen.“ Als großes Eisbärenmädchen frisst Flocke jetzt aus der Schüssel und wiegt derzeit etwa 35 kg.

Tiergarten der Stadt Nürnberg, i. A. Dr. Nicola A. Mögel, Pressesprecherin

Spendenübergabe der Sparkasse an den Tiergarten

Die Sparkasse Nürnberg spendet dem Tiergarten Nürnberg 11.870 Euro, davon 7.500 Euro für eine Futterpatenschaft für Eisbären.

Dr. Dag Encke, leitender Direktor des Tiergartens, bedankte sich bei der Sparkasse Nürnberg dafür bei Dr. Michael Kläver, Direktor Kommunikation und Marketing der Sparkasse Nürnberg, im Rahmen der offiziellen Spendenübergabe am 30. April 2008.

Das Geld stammt aus einer Aktion rund um das „Eisbären-Zuwachssparen“, bei der die Sparkasse pro Abschluss 10 Euro für die Futterpatenschaft spendete. 7.500 Euro fließen direkt auf das Spendenkonto „Futterpatenschaften“ beim Verein der Tiergartenfreunde, 4.370 Euro auf das Sonderkonto „Bärenschutz und Bärenhaltung“. Die dort eingezahlten Spenden kommen Bären-Schutzprojekten zugute. Derzeit ist noch nicht entschieden, welches konkrete Projekt der Tiergarten und der Verein der Tiergartenfreunde unterstützen werden. In der engeren Wahl befinden sich Projekte in der Grundlagenforschung über die Auswirkungen des Klimawandels auf die lebende Wildpopulation der Eisbären.

Das Sonderkonto „Bärenschutz und Bärenhaltung“ des Vereins der Tiergartenfreunde wird geführt unter der Kontonummer 1375057 (BLZ 76050101).

Tiergarten der Stadt Nürnberg, i. A. Dr. Nicola A. Mögel, Pressesprecherin